© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Literarische Berichte.

Philip Lutley Sclater, Notes on the Birds in the Museum of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia, and other Collections in the United States of America. (Proceed. Zool. Soc. London, Jan. 13, 1857.)

[Das schnelle Wachsthum und, im Vergleiche zu verwandten Instituten der alten Welt, die beispiellose Ausdehnung, welche einige naturhistorische Sammlungen Nordamerikas in neuster Zeit gewonnen haben, hat bereits früher einer unsrer werthen Mitarbeiter am Journale, als Augenzeuge geschildert. *) So riesenhafte Fortschritte sind für die Naturwissenschaft von hoher Bedeutung und erregen mit Recht das lebhafteste Interesse. Wir geben daher hier, als Ergänzung der früheren Mittheilungen des Bar. Dr. Müller, die Bemerkungen Ph. L. Sclater's, jenes eifrigen englischen Ornithologen und gründlichen Kenners der gesammten amerikanischen Vogelwelt, in der Uebersetzung aus dem Englischen wieder. D. Herausg.]

Von einer auf wenige Monate unternommenen Excursion nach den Vereinigten Staaten von America soeben zurückgekehrt, hatte ich die Gelegenheit der persönlichen Besichtigung der hauptsächlichsten zoologischen Sammlungen im nördlichen Theile der neuen Welt und glaube, dass es die Gesellschaft interessiren werde, wenn ich derselben Einiges über den Stand der Ornithologie, (demjenigen Zweige der Zoologie, welchem ich die meiste Aufmerksamkeit widmete,) in diesem Lande berichte und einige Bemerkungen über neue oder seltne Arten von Vögeln, welche mir gerade auffielen, mittheile.

Die Sammlung der Akademie der Naturwissenschaften zu Philadelphia ist sicherlich die beste zoologische Sammlung der neuen Welt und besonders für die Abtheilung der Ornithologie und vielleicht noch in einem oder zwei andern Punkten, wahrscheinlich jedem Museum in Europa überlegen, mithin die vorzüglichste, welche existirt. Im Jahre 1852, als Dr. Ruschenberger seine Mittheilung über den Ursprung, Fortgang und Zustand der Academie schrieb, wurde die Zahl der Exemplare von Vögeln auf über 27,000 geschätzt, und seit dieser Zeit haben grosse Vermehrungen Statt gefunden und die Zahl ist sehr beträchtlich

*) S. „Die Smithsonian Institution in Washington" von Bar. Dr. J. W. v. Müller; Journ. f. Orn. 1856, S. 379 u. ff. und „Die Academie der Naturwissenschaften in Philadelphia", von Demselben; Journ. 1857 S. 56 u. ff.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gewachsen. Dr. Thomas B. Wilson ist allbekanntlich derjenige, dessen Munificenz die Akademie den grössern Theil der Exemplare, welche diese prachtvollen Reihen bilden, verdankt. Die allgemeine, vom Prinzen Massena d'Essling, Herzog von Rivoli gebildete Sammlung und die Typen der von Gould in den „Birds of Australia" beschriebnen Arten, waren die ersten und grössten Beiträge Dr. Wilson's zu diesem Zwecke; aber eine grosse Anzahl weiterer Vermehrungen gingen während der letzten 10 Jahre von demselben Geber ein, und keine Gelegenheit, diese Abtheilung der Sammlung der Akademie immer noch vollständiger zu machen, wurde versäumt. Da die Bibliothek der Akademie gleichfalls sehr vollständig ist, namentlich in Bezug auf Alles, was Ornithologie betrifft, und die grösste Liberalität gegen Fremde bewiesen wird, welche den Zutritt zu irgend einer Abtheilung der Sammlung wünschen, so ist es augenscheinlich, dass es wenige Plätze, wenn überhaupt, in der Welt giebt, wo ein der Ornithologie Beflissener seinen Forschungen mit mehr Bequemlichkeit und Nutzen für sich selbst obliegen kann, wie die Akademie der Naturwissenschaften zu Philadelphia. Herr John Cassin, so wohl bekannt durch sein Werk über die Vögel von Californien und Oregon und seine zahlreichen Schriften in den Proceedings der Akademie, widmet seine ganze Mussezeit der Catalogisirung und Anordnung der Vogelsammlung und hat bereits Verzeichnisse der *Raptores*, sowie der *Caprimulgidae* und *Hirundinidae* der Ordnung *Passeres* veröffentlicht. Die der Akademie gehörige Sammlung von Vogel-Eiern, (von welcher Dr. Heermann im Jahre 1853 ein Verzeichniss publicirte,) ist gleichfalls eine der ausgedehntesten der Welt, gegen 1320 bestimmte Arten umfassend.

Herr Cassin besitzt auch in Philadelphia eine Privatsammlung zu eigen, und ist nicht weniger thätig sich Specimina im Freien zu erwerben, wie in seinen Studien der Exemplare im Museum der Akademie.

Zu New York hat das „Lyceum of Natural History" gegenwärtig keine Sammlung, veröffentlicht aber in seinen Annalen viele interessante Arbeiten über Ornithologie, vorzüglich aus der Feder des Herrn George N. Lawrence. Derselbe ist sehr gut mit den Vögeln des nördlichen Theils des amerikanischen Continents vertraut und besitzt eine ausgedehnte ornithologische Sammlung, welche viele von ihm als neu beschriebene Arten enthält.

Die Typen der von De Kay in der „Natural History of the State of New York" beschriebenen Vögel befinden sich zu Albany, sie bilden einen Theil der interessanten Sammlung, welche aus der Staats-Durch-

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

forschung hervorging, und erläutern so vortrefflich die Zoologie dieser Gegend.

In Boston befindet sich wohlbekanntermaassen, eine blühende „Natural History Society", deren Museum eine gute Sammlung von Vögeln, vorzüglich von amerikanischen enthält. Dr. Thomas Brewer, eines ihrer Mitglieder, hat eine sehr ausgedehnte Sammlung von Eiern, und ist gegenwärtig dabei, unter dem Patronate der Smithsonian Institution, ein grosses Werk mit colorirten Abbildungen der Eier aller nordamerikanischen Vogelarten zu veröffentlichen, — das erste in diesem Lande unternommene derartige Werk. Ein anderes Mitglied der Gesellschaft, Dr. Samuel Cabot, besitzt gleichfalls eine Vogelsammlung, enthaltend unter andern, die Typen der von ihm 1843 in den Proceedings und dem Journal der Gesellschaft beschriebenen Arten, welche er in Yucatan sich verschaffte.

In Washington sind zwei naturhistorische Sammlungen, welche viel Aufmerksamkeit verdienen. Zunächst die in der „Patent Office", in welcher die während der berühmten Entdeckungs-Expedition des Commander Wilkes gesammelten Exemplare und einige andere der Regierungs-Expeditionen zu finden sind; und demnächst die ausgedehnten Massen von Vögeln im Besitze der Smithson'schen Stiftung, welche Körperschaft jetzt sowohl der Sorge für die naturhistorischen Gegenstände aus den mehr neueren Regierungsexpeditionen sich unterzieht, als auch einer grossen Masse von Material, welches sie durch ihre eignen zahlreichen Correspondenten empfängt. Die „United States Boundary Commission" (Grenz-Commission,) und die sechs besondern Expeditionen zur Ausmessung des Schienenweges nach dem stillen Ocean, haben neuerdings sehr grosse Reihen von Vogelbälgen aus dem westlichen Theile des Continents in die Hände des Instituts aufgehäuft. Die Veröffentlichung der Zoologie dieser Expeditionen, (mit welcher sich Professor Baird, Herr Cassin und andere Naturforscher jetzt beschäftigen,) wird sehr viele Nachträge zu unsrer Kenntniss der nordamerikanischen Ornithologie liefern.

Professor Baird's Privatsammlung von Vögeln ist gleichfalls sehr vollständig und enthält manche von Audubon's seltneren Typen.

Das „College" zu Charleston in Süd-Carolina besitzt eine interessante naturhistorische Sammlung. Die Vögel sind hauptsächlich nordamericanische, darunter aber auch verschiedene seltne Species von Cuba, dem College durch Sennor F. A. Sauvalle von Havanna geschenkt.

Bevor hier einige der Notizen folgen, welche ich während meiner Besichtigung der oben erwähnten Sammlungen machte, möge mir er-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

laubt sein zu bemerken, dass Nichts wohlthuender sein kann, als der liberale Zutritt und die grosse Erleichterung, welche bei jeder Gelegenheit dem Fremden gewährt wird, welcher die Sammlungen und Bibliotheken, gleichviel ob öffentliche oder private, in den Vereinigten Staaten von Amerika besucht.

(Schluss folgt.)

Ph. L. Sclater, Description of a New Tanager of the Genus *Euphonia*. (Proceed. Zool. Soc. April 28, 1857.)

Sclater erhielt beide Geschlechter dieser Art durch Gould, und nennt die Art zu Ehren desselben:

Euphonia Gouldi. ♂: Supra olivacea, aeneo induta; pileo usque ad oculos cum fronte flavis; subtus, gula et cervice flavescenti-olivaceis, abdomine medialiter castaneo, hoc colore flavo utrinque marginato; lateribus olivaceis flavo mixtis; crisso castaneo; rostro pedibusque nigris. ♀: Supra mari similis sed dilutior, fronte et pileo antico rubris; subtus flavescens, abdomine medio cum crisso dilute castaneis, lateribus flavido-olivaceis. — Long. tot. 4.1, alae 2.2, caudae 1.0, tarsi 0.7. — Hab. Guatimala et Mexico meridionali.

Am natürlichsten an die Spitze der Gruppe zu stellen, welche *E. pectoralis* und *rufiventris* enthält und von Bonap. *Iliolopha* benannt wurde. Sie verbindet diese Gruppe mit den gelbgehäubten Arten. Schon früher von Sclater vermuthet und ohne Namen in Proc. Zool. Soc. 1856, p. 303 beschrieben. Es ist die vierte nachträgliche Art von Tangaren seit Sclaters Veröffentlichung der Synopsis dieser Familie. Die andern 3 sind: *Calliste rufigena* (Proc. Zool. Soc. 1856, p. 311) *Saltator melanopterus* (Proc. Ac. Sc. Phil. VIII. p. 361) und *Pyranga roseigularis* (Proc. Zool. Soc. 1857, p. 6). (D. Herausg.)

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Circaëtos gallicus bei Halle erlegt. In hiesiger Gegend gehören die Adler zu den Seltenheiten; nur zuweilen lässt sich im Frühjahr an den so fischreichen Dieskauer Teichen ein *Pandion haliaëtos* sehen, auch sind hin und wieder an den Mansfelder Seen *Aquila fulva* und *Haliaëtus albicilla* erlegt worden. Alles jedoch einzelne

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 6_1858

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: Literarische Berichte. 70-73